

seiner starken Wahlziehung gegen den Sauerstoff von ihm zerlegt. Die Metalle fällt es aus eben diesem Grunde in metallischem oder doch weniger oxydirtem Zustande. Man kann sich daher desselben mit vielem Vortheile bey der Analyse der Erze bedienen. Sein Oxide hat auch eine nähere Verwandtschaft zu den Säuren als die meisten andern Oxiden.

Sechszehnter Abschnitt.

Vom Zinne.

§. 245.

Die Natur bietet uns dieses Metall dar: 1) in Verbindung mit Schwefel im Zinnkieß, dieser enthält nach Klaproth im Hundert: 34,00 Zinn; 25,00 Schwefel; 36,00 Kupfer; 2,00 Eisen. 2) Mit Sauerstoff verbunden im Zinnsteine. Seine Bestandtheile sind nach Klaproth 77,50 Zinn; 22,50 Sauerstoff; 0,25 Eisen; 0,75 Kieselerde. 3) Mit Eisen verbunden im HolzZinnerz, dieses besteht gleichfalls nach Klaproth aus: 63,30 Zinn und Eisen. Außer den angeführten Gattungen dieses Metalls ist von einigen Mineralogen das Daseyn des gediegenen Zinnes behauptet worden; allein die dasselbe betreffende Nachrichten sind so unzuverlässig, daß das Daseyn desselben als sehr problematisch angesehen werden kann. Man will es in Cornwallis, jedoch nur über Tage oder in der